

Woche 1 | 14. bis 19. April 2024
Bedrohung und Solidarität

Woche 2 | 21. bis 26. April 2024
Erschöpfung und Widerstandskraft

Vorprogramm

2024

Lebendige Fort- und Weiterbildungs

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die beiden Tagungswochen sind wieder geprägt von gesellschaftlichen Entwicklungen, die uns alle stark beschäftigen. Sie stehen dieses Mal unter den Themen „Bedrohung und Solidarität“ sowie „Erschöpfung und Widerstandskraft“.

In Vorträgen, Vorlesungen, aber auch in kleineren Veranstaltungen werden diese Themen von namhaften, auch international bekannten Dozentinnen und Dozenten aufgegriffen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Traditionell sind die LP tiefenpsychologisch orientiert, darüber hinaus bieten sie aber auch unabhängig vom Tagungsthema ein breites Spektrum in unterschiedlichen Methoden und Verfahren der Psychotherapie an. Dabei soll es u.a. auch um die Beschäftigung mit Konzepten aus der Kognitiven Verhaltenstherapie und der Systemischen Therapie gehen. Wir wollen damit paradigmatisch Brücken bauen und so Konzepte aus unterschiedlichen psychotherapeutischen Theorie- und Therapietraditionen zueinander in eine fruchtbare Beziehung setzen.

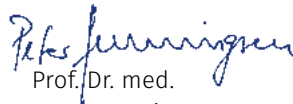
Für einzelne Vorträge und Vorlesungen planen wir erneut einen Livestream und möchten so auch eine Onlineteilnahme für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglichen, die nicht nach Lindau anreisen können und dennoch in die Tagung „reinschauen“ möchten.

Wir würden uns freuen, Sie im April 2024 bei den Psychotherapiewochen in Lindau oder online begrüßen zu können.

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung



Prof. Dr. phil.
Cord Benecke



Prof. Dr. med.
Peter Henningsen



Prof. Dr. med. Dr. phil.
Dorothea Huber

74. Lindauer Psychotherapiewochen 2024

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische
Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand

Prof. Dr. med. Barbara Wild
Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
Dr. med. Wolfgang Merkle

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke
Prof. Dr. med. Peter Henningsen
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim
Dr. med. Renate Daniel
Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering
Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim
Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann
Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Fortbildung

Fortbildungspunkte für Präsenz- und Onlinetagung werden wir bei der Bayerischen Ärzte- und der Psychotherapeutenkammer beantragen.

Anmeldung und Programm

Das aktuelle Tagungsprogramm wird etwa Ende Januar 2024 erscheinen und auf unserer Webseite zum Download bereit stehen, ab dann ist die online-Anmeldung möglich.



Bedrohung und Solidarität

Unsere Welt ist unsicher geworden. Pandemie, Krieg, Extremwetterereignisse, Klimawandel, Erodierung demokratischer Selbstverständlichkeiten. Das Gefühl der Bedrohung ist allgegenwärtig: auf nichts scheint mehr Verlass. Wir scheinen uns in einem nicht enden wollenden Krisenmodus zu befinden. Und es ist keine wirkliche Entspannung in Sicht: Der Klimawandel hat bereits begonnen und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu massiven Veränderungen auf diesem Planeten führen, nicht nur das Wetter betreffend. Der Kampf um die Ressourcen wird nicht friedlich bleiben. Die bisherigen politischen und gesellschaftlichen Ordnungen geraten ins Wanken.

Angesichts solcher Bedrohungen wird dringend ein Gegenmittel gesucht. Was könnte das sein? Wie können wir die anstehenden Herausforderungen bestehen? In Zeiten von großen Bedrohungen tun Menschen sich zusammen - das hat seit jeher ihr Überleben gesichert. Aber es werden meist auch rasch Grenzen gezogen: „Wir gegen die“, so dass sich die Solidarität nur auf die jeweilige In-Group beschränkt. Das gibt ein Gefühl der Sicherheit. Die heutigen Bedrohungen lassen sich aber kaum auf diese Weise bewältigen. Notwendig wären wohl neue Formen des Miteinander, ein neues füreinander eintreten, eine neue Solidarität. Eine Solidarität, die den Blick weitert: über die Grenzen der eigenen Gruppe hinaus, über die Grenzen der eigenen Lebensspanne hinaus.

Die erste Lindau-Woche 2024 versucht, diese Themen sowohl auf der gesellschaftlichen Ebene zu beleuchten, als auch auf die Psychotherapie zu beziehen. Und vielleicht gelingt es uns, etwas von einem neuen Miteinander in den mannigfaltigen Begegnungen zu finden, ob auf der schönen Insel oder online zugeschaltet.



Vorträge

Kein Mensch ist eine Insel. Die Kraft des Wir in unsicheren Zeiten	I. Schmidt
Individuelle und kollektive Verantwortung	M. Kettner
Therapieziel Solidarität in Gruppen	H. Staats
Der Krieg in der Psychotherapie	T. Auchter
Bedrohung in der Gegenübertragung	J. Sauter
Solidarität mit bedrohlichen Menschen	H.-L. Kröber
Rassismus, Rassismuskritik und Psychotherapie: Eine Frage der Gesundheitskompetenz	A. Yeboah
Lernziel Solidarität heute	H.-J. Wirth
Klima und Solidarität	S. Lessenich
Bedrohung und Krieg	M. Weisband
Von der äußeren zur inneren Bedrohung und zurück: Angst, Verleugnung, Solidarität	C. Kirchhoff
Zur Psychodynamik des neuen Autoritarismus	V. King
Klimawandel als sozialer Sprengstoff. Zusammenhalt im Anthropozän?	K. v. Bronswijk
Humanitäre Hilfe und Psychotherapie	R. Dörflinger u. M. Maleh
Menschenrechte in Zeiten der multiplen Krise	S. Rinaldi
„Arm Drauf“ - „Arm Dran“. Armut und Kindergesundheit	M. Schenk
Wie können wir Gemeinsinn und Solidarität unterstützen?	J. Küchenhoff u. C. Stein
Wie geht man mit der Vergangenheit um?	A. Maercker
Langzeitfolgen der DDR-Heimerziehung - Behandlungsfaktoren und Aufarbeitung	H. Glaesmer
Langzeitfolgen von SED-Unrecht	B. Strauss
Erfahrungen von Diskriminierungen und diktatorischer Gewalt im Iran	N. Ghaffari
Umgang mit den vielfältigen Symptomen vielschichtiger Unrechtserfahrungen	B. Otyakmaz u. H. Küçükkaragöz
Unheil und Erschütterung: Filme zu Gewaltfolgen	A. Maercker
„Sonne und Beton“ Über die Bedeutung der Perspektive	J. Sauter
„Der Himmel wird warten“ Die Verführung islamistischer Radikalisierung	H. Möller
Man muss auch mit dem Herzen töten	S. Doering
„The Banshees of Inisherin“ Zur Gewalt gegen Andersheit	J. Küchenhoff

Vorlesungen

Systemische Therapie? Überblick und Ausblick	B. E. Hermanns
Narzissmus - Rehabilitation eines Konzepts	S. Doering

Erschöpfung und Widerstandskraft

Erschöpfung ist nach unseren Erfahrungen mit der Corona-Pandemie noch allgegenwärtiger als zuvor. Nicht nur diejenigen, die an einer regelrechten Erschöpfungskrankheit nach Corona-Infektion leiden, sind hier gemeint, sondern, wenn auch in geringerem Maße, wir alle. Erschöpft nach all den pandemiebedingten Einschnitten, den Ängsten, wieder mit dem vollen Programm der To-Do's in der mit Home Office und digitaler Entgrenzung veränderten Arbeitswelt, mit den kraftzehrenden Krisen der Welt noch hinzu. Als Therapeutinnen und Therapeuten geht es uns in dieser Hinsicht oft nicht anders als unseren Patientinnen und Patienten - entsprechend sind wir gefragt, für sie und auch für uns selbst Wege zu finden, die die Erschöpfung begrenzen oder aus ihr heraushelfen. Es gilt, Ressourcen zu identifizieren und Aktivierung zu fördern und auch, Widerstandskraft zu entwickeln, insbesondere gegenüber hohen Ansprüchen, die andere, aber auch wir selbst an uns richten.

Wir wollen in der zweiten Lindau-Woche 2024 diesen Zusammenhängen in unseren Plenar-reihen mit ausgewählten Referentinnen und Referenten und in der Diskussion mit Ihnen nachgehen. Es wäre schön, wenn diese Woche, eingebettet in das erholsame Lindau-Am-biente, am Ende geeignet ist, selbst ein wenig beizutragen zur Reduktion von Erschöpfung und Stärkung von Widerstandskraft.



Vorträge

Und wir machen trotzdem weiter - Hoffnung und Schmerz in Krisenzeiten	C. Reemtsma
Psyche? Von wegen! Der Kampf um die Deutungshoheit der Erschöpfung	P. Henningsen
Biologische Mechanismen beim Post-Covid Syndrom	Y. Erim
Post Covid zwischen Erschöpfung und Widerstand	C. Allwang
Erschöpfung in der Arbeitswelt	H. Gündel
Fatigue bei somatischen Erkrankungen: Ätiologie und Therapieansätze	B. Löwe
Psychotherapie bei Erschöpfung, CFS und Post Covid	V. Köllner
Erschöpfungssyndrome: Eine historische Perspektive	H.-G. Hofer
Kann man der Demenz davonlaufen. Zur Neurobiologie der Resilienz	G. Kempermann
Das Resilienzkonzept: Chancen und Grenzen	F. Geiser
Mitgeföhlmüdigkeit in der therapeutischen Beziehung	R. T. Vogel
Agency als Wirkfaktor in der Psychotherapie	U. Dinger-Ehrenthal
Die Rolle von Sport bei psychischen Erkrankungen	P. Falkai
Reflexive Gartentherapie	B. Zahn
Waldtherapie in Prävention und Therapie	G. Immich
Natur als Erfahrungsraum und Sinninstanz. Äußere und innere Landschaften	U. Gebhard
Embodiment bei Depressionen - ein Blick in Forschung und Praxis	J. Michalak

Vorlesungen

OPD-3 in Diagnostik und Therapie	C. Benecke
„Emerging adulthood“: Besonderheiten der Behandlungstechnik bei jungen Erwachsenen	I. Seiffge-Krenke
Chronische Depression - Therapy-Slam No. 4	A. Guhn, J. Ronel, H. Schauenburg
Erschöpfung und Widerstandskraft (in) der Schönen Literatur	A. Pontzen